



Antisemitismus und Shoah sind keine Legitimation für Unrecht gegen die PalästinenserInnen

Am **8. Mai 1945** kapitulierte Deutschland bedingungslos vor den Siegermächten. **Seitdem und immer noch nutzen die U.S.A. die besiegten Länder Deutschland, Italien und Japan für ihre weltweiten militärischen Aggressionen.** So waren und sind die U.S.-Militäreinrichtungen in Deutschland und Italien von zentraler Wichtigkeit z.B. für die Angriffe gegen Jugoslawien und für die Invasion und Besatzung des Irak.

Die **Heuchelei und Verlogenheit der deutschen Gesellschaft im Umgang mit dem Nazismus** kennt kaum Grenzen. Statt 'Nie wieder Krieg' zu führen, 'verteidigt' sich Deutschland heute wieder sonstwo auf der Welt gegen Feinde, die uns weder angegriffen haben, noch angreifen wollen oder auch nur könnten. Und wir fühlen uns wieder verpflichtet, den Völkern des Südens zu 'helfen', ihnen Demokratie und Menschenrechte beizubringen, mit militärischer Gewalt wenn nicht anders durchzusetzen.

Uns kümmert die Massenvernichtung von IrakerInnen heute ebenso wenig, wie die Massenvernichtung von Juden die Menschen damals. Wir sorgen uns nicht wirklich um das Schicksal von Millionen von Flüchtlingen in den Lagern Afrikas, wobei unsere Lebensweise mehr denn je auf der fortgesetzten Ausplünderung des afrikanischen Kontinents beruht. Die heutige Propaganda ist so umfassend und die Gleichschaltung im vorgegebenen demokratischen Rahmen so total, wie damals nur davon geträumt werden konnte.

In Bremen wird, mit Unterstützung des Senats und der Bürgerschaft, der Jahrestag der Kapitulation als Israeltag gefeiert. Erneut wird damit das **Gedenken an die Shoah missbraucht, um die Verbrechen gegen die Palästinenser zu rechtfertigen.** Die Progrome, Vertreibung und Massenvernichtung von Juden in Europa können jedoch keine moralische Legitimation zur gewaltsamen Aneignung von Land und gezielter Vertreibung von PalästinenserInnen sein.

Kurze Geschichte der Entstehung Israels

In Palästina lebten Menschen verschiedenen Glaubens seit Jahrhunderten friedlich miteinander.

Die **erste Welle jüdischer Immigranten nach Palästina** folgte anti-jüdischen Progromen in Rußland von 1881 bis 1884. Baron von Rothschild unterstützte die Ansiedlung von Juden in Palästina durch Kauf von Land und Finanzierung von jüdischen Siedlungen. Erneute anti-jüdische Progrome in Rußland 1903 lösten eine zweite Welle jüdischer Immigranten nach Palästina aus. Bis 1904 war die Zahl der dort lebenden Juden auf knapp 60000 (< 9% der Gesamtbevölkerung) gestiegen. Immer wieder wurde die Verfolgung von Juden in Europa politisch missbraucht für das europäische koloniale Siedlerprojekt in Palästina.

Der politische Plan zur Durchsetzung eines jüdischen Staates in Palästina wurde ernsthaft seit dem Ende des 19. Jahrhunderts von europäischen Juden und Kolonialmächten vorangetrieben. Sie nannten sich Zionisten, und ihre Ideologie ist vor allem eine europäische koloniale Ideologie, entstanden in der

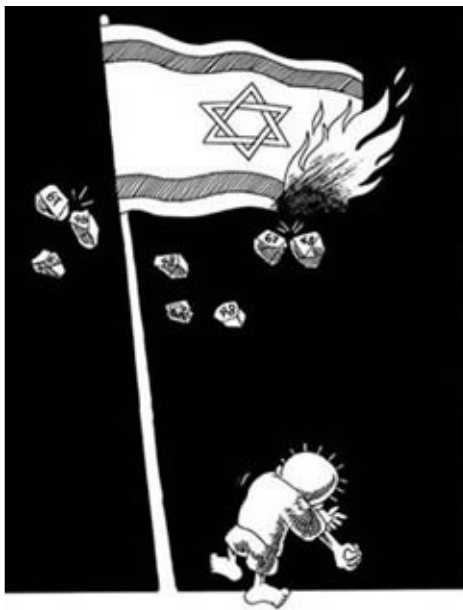
Tradition extremer rassistischer Konstrukte zur Rechtfertigung der Gewalt und Verbrechen gegen die zu kolonisierenden und schon kolonisierten Völker. Theodor Herzl schrieb in seinem 1896 erschienenen Buch *Der Judenstaat*: "Für Europa würden wir dort [in Palästina] ein Stück des Walles gegen Asien bilden, wir würden den Vorpostendienst der Kultur gegen die Barbarei besorgen." Der erste Zionistische Kongress wurde von Herzl 1897 in Basel organisiert. Der Zionismus mag dem Diskurs der Zeit angepaßt werden, bleibt im Kern jedoch immer derselbe: der Anspruch und das Projekt der Erzwingung eines jüdischen Staates in dem Land der PalästinenserInnen mit allen Mitteln.



Die siegreichen Kolonialmächte des sog 1. Weltkrieges, Frankreich und Großbritannien, teilten sich die verlorenen Gebiete des besiegten Osmanischen Reiches untereinander auf. Dazu schlossen sie bereits im Mai 1916 das **Sykes-Picot Abkommen**, in typisch kolonialer Weise in völliger Missachtung der Selbstbestimmung der in den betroffenen Gebieten lebenden Menschen und Völker. Striche auf einer Landkarte, die nach 'Kriegsende' den Arabern aufgezwungen wurden.

Eine nach dem damaligen Außenminister Arthur James **Balfour** benannte **Erklärung** wurde vom britischen Kabinett am 31. Oktober 1917 verabschiedet. Darin sagt Großbritannien den Zionisten Unterstützung für die Errichtung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk zu. Diese Balfour Erklärung wurde 1922 als Teil der Präambel in das Völkerbundmandat für Palästina aufgenommen, wodurch die koloniale Kontrolle über das Gebiet, welches heute als Palästina bekannt ist, auch formell Großbritannien zugesprochen wurde.

Die Voraussetzungen für al-Nakba (die Katastrophe), und damit die Gründung Israels, wurden während der britischen Kolonialherrschaft geschaffen. Der **Teilungsbeschluss der UNO** vom 29. November 1947 war eine erneute grobe Verletzung der Selbstbestimmung der in Palästina lebenden Menschen. Zu diesem Zeitpunkt gehörte nur 7% des Landes Juden, die UN-Resolution teilte dem zu schaffenden jüdischen Staat jedoch mehr als die Hälfte des Landes zu. Mehr als eine halbe Millionen PalästinenserInnen lebte in den Gebieten, welche nach der Teilung zum jüdischen Staat gehören sollten. **Doch die Zionisten** waren selbst damit nicht zufrieden, sondern **setzten auf gewaltsame Vertreibung und Annektion**. Als Resultat des Krieges und der Waffenstillstandsabkommen kam schließlich mehr als drei Viertel des Landes unter Kontrolle von Israel.



Israel ist ein europäischer kolonialer Siedlerstaat, der auf der gewaltsamen Vertreibung und Enteignung der ursprünglichen Bewohner beruht. **Israel ist ein Unrecht und fortgesetztes Verbrechen gegenüber den PalästinenserInnen**, deren nationale Souveränität und Selbstbestimmungsrecht völlig missachtet wurde und wird. Zionismus ist die ideologische Basis Israels, als Projekt gewaltsamer Aneignung fremden Landes, als Rechtfertigung der fortgesetzten Verbrechen gegen die PalästinenserInnen und zur permanenten Kriegsmobilisierung der israelischen Gesellschaft. Die Existenz dieses Staates basiert auf Lügen, Diebstahl, Gewalt und permanenten Krieg. Frieden wird erst möglich, wenn die israelische Gesellschaft die Mythen über sich selbst und den Staat Israel aufgibt, die fortgesetzten Verbrechen beendet sowie vergangenes Unrecht anerkennt, und auch die Verantwortung dafür übernimmt.

Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden sind jedoch nicht im Interesse Israels. Statt dessen versuchen die weltweiten Zionisten uns ihre verdrehte Geschichte zu verkaufen. Die gewaltsame Aneignung palästinensischen Landes wird zur Rückkehr ins gelobte Land. Juden überall auf der Welt, deren Familien niemals in Palästina lebten, werden zur Diaspora mit allen Rechten, während den palästinensischen Flüchtlingen, deren Familien immer dort lebten, ihr Recht auf Rückkehr verweigert wird. Der legitime Widerstand der PalästinenserInnen gegen die Besatzung des eigenen Landes wird kriminalisiert und als Verteidigungsfall Israels dargestellt. So werden die Aggressoren zu Verteidigern. Die Verbrecher wollen auch noch als ehrenwerte Leute angesehen werden.

Al-Nakba (Katastrophe) jährt sich am 15. Mai 2008 zum 60. Mal. Die siegreichen Aggressoren und ihre Freunde und Unterstützer feiern die Gründung und Existenz des Staates Israel. **Statt dessen ehren wir den Widerstand und die Beharrlichkeit des palästinensischen Volkes und gedenken der vielen Opfer des Zionismus und Israels.**